

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-0832/09
von Hiltrud Breyer (Verts/ALE)
an die Kommission

Betrifft: Militärische Nutzung von Nanotechnologie

Die von der EU-Kommission einberufene "High Level Expert Group on Converging Technologies" sieht bei der Nanotechnologie als so genannter "neuer Technologie" unter anderem Gefahren im Hinblick auf eine potentielle militärische Nutzung. Andere wissenschaftliche Studien warnen ebenfalls eindringlich vor unkontrollierbaren Folgen einer militärischen Nanotechnologie. Die Bandbreite der Forschungsprojekte reicht von metallfreien Feuerwaffen über Kleinstraketen bis hin zu Implantaten im menschlichen Gehirn und Nanopartikeln als Träger biologischer Kampfstoffe. Die "Expert Group" empfiehlt daher, bei der Forschung an Nanotechnologien eine klare Trennlinie zwischen ziviler und militärischer Nutzung zu ziehen, militärische Anwendungen streng einzuschränken und unter penibler Kontrolle und gegebenenfalls neue, eigens zu schaffende Abkommen zu stellen.

1. Welche Informationen hat die Kommission über Art und Umfang militärischer Forschung, Entwicklung, Erprobung (und eventuell Nutzung) von Nanotechnologien im Rahmen der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik bzw. der European Defence Agency? Hat die Kommission Kenntnisse über die Aktivitäten der EU-Mitgliedstaaten in den genannten Bereichen?
2. Sieht die Kommission eventuelle friedensgefährdende oder anderweitig problematische militärische Anwendungen der Nanotechnologie? Teilt sie entsprechende Beurteilungen aus der Wissenschaft?
3. Können Probleme der internationalen Sicherheit in den "International Dialogue on Responsible Research and Development of Nanotechnology", in dem die EU eine aktive Rolle spielt, einbezogen werden? Falls nicht, wird die Kommission sich für ein Forum einsetzen, in dem diese Probleme besprochen werden können?
4. Wird die Kommission in die Überprüfungskonferenzen der Chemiewaffenkonvention und der Konvention über bakteriologische Waffen und Toxinwaffen eine Initiative einbringen, die sich mit der Einschränkung der Verwendung von Nanotechnologie im Bereich neuer biologischer und chemischer Waffen befasst?

E-0832/09DE
Antwort von Herrn Potočnik
im Namen der Kommission
(06.04.2009)

1. Der Kommission liegen weder seitens der Mitgliedstaaten noch seitens der Europäischen Verteidigungsagentur (EDA) Informationen über jegliche militärische Forschung, Entwicklung oder Erprobung von Nanotechnologien im Rahmen der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESDP) vor. Gemäß Artikel 296 des Vertrages über die Europäische Union besteht auch keinerlei Verpflichtung, Informationen über diese Angelegenheiten offenzulegen.

Bezüglich der Forschungstätigkeiten der EDA empfiehlt die Kommission, diese Frage an die Forschungsdirektion der Agentur zu übermitteln. Nanotechnologie gehört nicht zu den Bereichen der Forschungszusammenarbeit zwischen der Kommission und der EDA. Die von der Kommission finanzierte Forschung in allen Bereichen dient allein der zivilen Nutzung und schließt einen Einsatz für militärische Zwecke aus.

2. Ebenso wie bei anderen Technologien kann eine doppelte Verwendungszweck gewisser Nanotechnologien nicht ausgeschlossen werden. Die Kommission konzentriert sich jedoch auf die zivile Nutzung von Forschungstätigkeiten. Ethische Fragen, die von Projekten aufgeworfen werden, welche über das 7. Rahmenprogramm für Forschung und Technologische Entwicklung (FP7) finanziert werden, werden stets berücksichtigt. Zu solchen ethischen Fragen gehören ein möglicher doppelte Verwendungszweck und Mißbrauch von Forschungsergebnissen. Sollte ein unabhängiger ethischer Prüfungsausschuss solche Risiken für inakzeptabel halten, würde dieser den Kommissionsdienststellen von der Finanzierung des betreffenden Projektes abraten.

3. Die Internationale Sicherheit ist weder jetzt noch in Zukunft Gegenstand des "International Dialogue on Responsible Research and Development of Nanotechnology", da sie nicht in die Zuständigkeit der Kommission fällt.

4. Diese Angelegenheiten befinden sich ausserhalb der Zuständigkeit der Kommission.